

H. v. S. 184.
Hedvigia Tuedae.

Von König Syon
Bücher S. 184. und
Abbildung auf dem
allgemeinen König
Tag, zu gegeben in
München von 14. Mai
bis 1633.

Der Reichs Schweden Stände 535
 Schluß vnd Abscheid

elcher einhelliglich von Ihnen ge-
 ht worden / auff dem Allgemeinen Reichs-
 tag / so gehalten in Stockholm den 14. Martij
 Im Jahr Christi 1633. vnd daseibst in
 Schwedischer Sprach Gedruckt/
 Durch Ignacium Meurer.

Tergo abee

Jedermänniglichen zu mehrer Nach-
 richt ins Teutsche versetzt / vnd off Ihrer Excell.
 des Herrn Feldmarschalln vnd General Gon-
 verneur alhie in Preußen etc. etc. Be-
 fehlich / zum Druck besodert

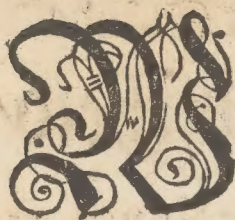


Durch Wendel Bodenhäusern



HISTORIA

6964 II



Ir unterschriebene der Reiche
Schweden Räte vnd Stände, Grafs-
sen / Frey Herren / Bischöffe / Adel/
Clerisey/ Kriegs Befehlthe/ Bürger-
schafft/ vnd sämliche Gemeine/wel-
che zu dieser angesetzten zusamenkunfft
beruffen seind/ Thuen vor vns vnd vñ
allen Landes Kreysen/ geuolmächtigte/ Kund vñnd zuwifs-
sen. Das/ nach dem GOET/ nach seiner Verfes-
hung vñnd wollgefallen/ vns vñnd vnser geliebtes Vatters-
land die Reiche Schweden so schwerlich heimgesuchet/ vñnd
durch den zeitlichen Todt hinweggerucket / den Weyland
Großmächtigsten Fürsten vñnd Herrn/ Herrn Gusta-
uum Adolphum, der Schweden / Gothen vñnd
Wenden König/ Großfürsten in Finland / Herkogen
in Estland vñnd Carelen / Herrn über Ingermanland
etc. Vñnd also seine Höchsteel: Kön: Majestet Christi-
milt: vñnd Hochlob: Andenckens auß diesem Jammerthal
in eine Ewige freude versetzet / diese vergengliche Krohne
in ewige Ehr vñnd Herrligkeit verwandelt / vñnd so woll
Er. Höchsteel: Kön: Majestet Arbeits Tagen / als
auch dessen mercklichen vñnd in allen zukommenden zeiten
nimmer genugsam zurühmen Weisen Kachtsklagen /
Tapfere Thaten / Mäntlichen Muth / vnglaublichen
vñnd fast wundersamen victorien über ein theil der
Mächtigsten vñnd gewaltigsten Potentaten in Europä,
ein ende vñnd Abscheide gemachte ; vñnd welches wir zum
Höchsten zubeklagen haben / Das vnser Haupt / Kö-
nig vñnd Vatter des Vatterlandes / vñter welches Lob-
licher vñnd Rühmlicher Regierung / Wir vñß vñnd das
Vatterland vor allen andern Nationen, in dieser
Hoch-

Hochberühmten zeit / In Sicherheit / Ruhe vnnnd allen
maßen vnangefochten befunden haben / von vnß geschieden
ist / vnd doch Gott nicht gefallen hatt / Ihrer Höchste
seel : Kön : Mten : Männliche Erben nach zu lassen /
welche diesen Stuel besitzen könten ; Dadurch vnser vnd
des Vatterlands sorge bekümmernuß vnd gefahr so viel
größer ist / vnd vnß desto mehr zu Herzen gehet : Als
haben wir nun auff der Hochlob : Herren ReichßRäthe
erfordern vnd beruffen vnß gehorsamlich einstellen / vnd
den zustandt vnser Höchseel : Königeß Erbin vnnnd
Vatterlandes / als auch wie wir dieselben beim Wohl-
stand erhalten / vnnnd gegen alle gefahr vnd Unglück :
nechst Gott : bewahren vnd verthädigen können : erwes-
gen wollen.

Wir haben vnß deswegen guttwillig
versamlet / des Reichß nohtdurfft miteinander überleget /
vnd zu lezt / mittelst Gottes gnädigen Beystande / vnd in
Nahmen der Heyligen Dreyfältigkeit vnß fest zusam-
men verknüpfet / vnd verbunden / gelobet vnd verspfich-
tet / bestätiget vnd auff gerichtet / gleich wie nachgeschries-
ben stehet vnd folget.

Zum Ersten. Weil nun / leider / dieser Todesfall
mit höchstseel : Kön : Mten : dessen Königl. Regiments
auffgehoben / vnnnd keine Männliche Erben von der
Schwerdt Seiten von Er : Mten : Kindern / oder
von einigen Erbfürsten überblieben sein / welche zu dem
Reiche / vermöge dessem Schluß vnd Abscheide / kont-
men könten : Als erinnern wir vnß nicht vnbillich /
was in Nörkoping Anno 1604. mit der Erbverei-
nigungs vernewung / wegen Könige vnnnd Erbfürsten
Töchter vnd Fräulein vorbrieffet / auch in sonderheit / was
von vnß einhelliglichem hie in Stockholm Anno 1627.

den 4. Decembr. ist beschloßen worden; Daß / da fern
offt Höchstermelie Ihre Seel: Kön: Metn: ohne
Mans Erben abginge / wir als dan auch auff solchenfall /
desen Tochter / die Hochgeborne Fürstin vnnnd Fräwlein
Fräwlein Christina / für vnser vnd der Reiche Schwes
den Königin vnnnd Erbfürstin halten vnnnd haben wollen.
Vnnnd deswegen so woll vor die große Wohlthaten / welche
wir vnnnd daß Reich von den vorigen Hochlöblichsten Kö
nigen / Könige *Gustavo* dem Ersten / vnnnd sonderlich
von dem letzten vnserm Weyland Könige / Könige *Gus
tavo* dem Andern vnd Großen / empfangen vnd
genossen haben / vnd deren Schuldigem respect vnd würde
zu folge; Als auch vnser vorigen gelübde verbündniß
vnd Beschluß wegen: So wiederholen wir hiemit vnser
gelübde vnd die vorigen Reichs Abscheide / Erkennen vnd
declariren mit ein hältigen rath vnd Muht / Freywillig
vnd ohngezwungen / die Großmächtigste / Hochgeborne
Fürstin vnd Fräwlin / Fräwline Christina / Höchstseel:
Ihr Kön. Met. Königs *Gustavi* des Andern
vnd Großen Tochter / vor eine Erwählte Königin vnnnd
Erbfürstin der Reiche Schweden / Gothen vnd Wendē /
Großfürstin in Finland / Herzogin zu Estland vnnnd Ee
relen / Fräwlein vber Ingermanland etc Vnser Allers
gnädigsten Königin vnd Fräwlein: Geloben vñ verpflich
ten vns / vnser Mitbrüder vnd aller andere Reichs Stän
de / vntersaßen vnd Einwohnere / Ihrer Met. alle trewe /
dienste / Oehorsam vnd willfertigkeit zuerweisse / in alle dem /
was be des vor Gott vnd den Menschen zuverantwort /
Ihre Met. zugebiethen hat vnd vns zuthuen ist / Ihrer
Kön. Met. vnd vnser Rechte vo. behalten. Wir wollen
alle

351. 25
alle Ihrer Mtt. vnnnd des Reichs Rechte stärken / vnnnd
für Ihre Mtt. vnnnd das Reich / vnser Beliebtes
Water Land / vnser Leben / Leib vnnnd all vnser vermö-
gen vngesparer auffsetzen: Als Ehrlichen vnnnd trewen
Ständen vnd Vntersaassen eignet vnd gebühret. Vns
vnnnd dem Reich vorbehaltende/das/ vff die zeit/ wan Ihr
Kön. Mtt. zu ihren reiffen vnd Mündigen Jahren kom-
men ist/ Sie als dann vnd zuvor/ ehe Ihr Mtt. in die
Regierung treten/ vns vnnnd das Reich wegen aller vnsern/
des Reichs vnnnd der Ständen Rechten / Berechtigkeiten
Freysheiten vnnnd Wohlhergebrachten Privilegien, ver-
sichern soll; wie solches in bester Form die vorige Hochlöblich-
ste Schwedischen Könige / vnd in sonderheit Höchst Seel:
Kön: Mttu. König Gustavus der Andere vnnnd
Große gethan hat/ vnnnd recht mäßig wirdt befunden we-
den.

Zum Andern/ Würde Jemand gefunden/ Er sey
Hohes oder Niedriges Standes/ entweder von den Stän-
den in Schweden/ oder Andern/welche der Crohn Schwed-
en unterworffen vnnnd mit Schuldigem gehorsam verband
sein/ Welcher Ihrer Mtt. vnserer Königinne nicht
nach diesem Schluß gehorsamen oder hören/ Sondern sich
heimblich oder offentlich zu wiedersetzen/ vnd Seine Augen
vnd Herz zu irgent einem andern/ wer Er auch sein möchte/
Ein Land oder Außländisch/wenden würde: Den wollen
Wir für des Reichs abgesondertes Gliedmas vnd verräther
achten vnd halten / vnd wo Er wirdt ertappet vnd überzeu-
get werden/ohne alle Gnade Ihn Straffen lassen.

Zum Dritten/ Ob wol die vorige Reichs Abscheide/
welche wieder den König Sigismundum in Pohlen vnd des

sen Kindere / außrechtmäßigen Ursachen gemacht worden /
zu repetieren ohn Noth zu sein scheint: Nichts des
stomeniger / den Einfeltigen alle gelegenheit zu Unglück zu
gerathen / zubenahmen / So bestettigen Wir hiemit vnd in
Krafft dieses / wie solches vffs beständigste geschehen kan vnd
mag / alle vortige Beschluß / vnd Abscheide / wie auch renun-
ciationes, welche wieder den König Sigismundum, Seis-
ne Kinder vnd Nachkömlinge gemacht worden. Ers-
klären demnach / das dessen Kinder vnd Nachkömlinge kein
Recht zur Erohn Schweden / noch den geringsten Theil oder
Recht / so vnter der Erohn begriffen ist / haben: Sondern
das Sie alles dessen verlustig vnd verfallen sein / zu Ewigen
Zeiten. Solte es auch geschehen / das irgents ein
Schwede / oder der / so vnter der Erohne Schweden Hoheit
geboren wehre oder Handtierete / diesen Vnraht vornehme /
das Er heimlich oder öffentlich vorschlagen wolle / das man
von des Königes Sigismundi Kindern oder Nachkömlin-
gen einen zum Könige in Schweden nehmen / oder einiges
Recht vnnnd Gerechtigkeit im Reich oder dessen vntergehörig-
en Provinzien, Gränzen / zulassen solte: Den wollen
Wir für des Reichs vnd vnser Aller Verräther halten / vnd
sol Er / dafern Er mit recht überzeuget wirdt / eines Verräth-
ters Straffe außstehen / ohn alle Gnade. Wer ihn hö-
ret vnd solches bey Zeiten der Obrigkeit nicht künde thut / soll
gleicher Straffe mit dem Andern gewärtig sein. Ebes-
ner maßen soll es auch mit dem gehalten werden / der ihn wis-
sentlich haußet vnd herberget. Vnd weiln in Dres-
broo Anno 1617. den 27. Februarij. gegen solche / zu des
Reichsicherheit / eine Ordinance von den sämbelichen
Ständen gemacht ist / so wollen Wir dieselbe hiemit wieder-
holet / Stabiliret vnnnd ratificiret haben / nicht anders als
wan dieselbe alhie von Wordt zu Wordt eingeführet vnnnd
auf

aufgetrucket wehre. Ist demnach hiemit beschloßen
vnd abgeredet/das solche obermelte Drobrosische Ordinanz
oder Decret ernstlich exequiret werden/vnd also die Hoch-
löbliche Herrn der ReichsRegierung vnd Racht / so woll als
alle Aemptleute in den Landschafften / ein jeder vermöge sei-
ner Willkühr/verpflichtet sein sol/ein sehen zuhaben / dz dies
sem allem nachgekommen werden möge; Dafern Er sein
versaumnüß selber nicht bezahlen vnd büßen will.

Zum Vierden/ Wiederholen vnnnd bestättigen Wir
auch hiemit/ was auff vorigen ReichsTagen vnd zusammen
funfften/ wegen des Gottesdiensts / ist abgehandelt vnd be-
schloßen worden: Vnd verpflichten vns Sämtlichen/
das Wir bey Gottes Wort/vnsers Christlichen Glaubens
Articula, wie Sie im Symbolo Apostolor: Niceno
vñ Athanasij begriffen sein/wie auch bey der Rechten vnver-
änderten Augspurgischen Confession, gänglich/ wie es im
Vbsalischen Concilio abgeredet vnnnd beschloßen worden;
beständig bleiben vnd vns halten wollen.

Zum Fünfften/ Nun ist unsere Königin noch nicht
zu ihren Mündigen Jahren kommen / das Ihr Mttm.
selbst dem Reich vorstehen könnte; Deswegen Wir wüns-
chen möchten/ das eine beständige vnd vollkömliche Orde-
nung / wie die Regierung in ihren Vnmündigen Jahren
solte geführt werden / von HöchstSeel. Kön. Mttm.
mit der ReichsStände Consens, gemachet vnnnd verfaßt
wehre/welche bey vns Würckliche Krafft haben könnte. Als
dieweil aber solches nicht geschehen ist/vnd wir dennoch ver-
nehmen/das HöchstSeel. Kön: Mttm. Ihre meinung
vnd vorsatz darüber mit den Hochlöß: Herren ReichsRäthe-
n Communiciret, auch offit in bedencken gehabt vnd als

so befohlen eine Ordnung zuverfaßet/ welche von **Ihr Kön.**
Mttu. sollte vbersehen vnnnd vor gutt erkandt worden sein:
Aber wegen deszen Plößlichen Todesfahll/vnnnd andern ein-
fallenden ver hinderung/ nicht seine vollkommenheit erreicht
hat/ (welches wol wehre zu wünschen gewesen) Als haben
die Hochlöb: Herren Reichs Räte selbige Ordnung von
erlichen vnsern Mitbrüdern laßen verfaßen/ welche/ wie
Sie befunden / an sich selbst gutt vnd heilsam zu sein/ also
woltten wir auch wünschen/das Sie also fort öffentlich Pub-
liciret vnd von vns sämbt / vnnnd einhelliglich bekräftigee
werden könnte.

Nach dem wir aber vernehmen/ das
erliche dazu nöthige Instruktioness, wegen kürze der zeit/
nicht können versfertiget werden:

Derowegen/ damit
nichts desto weniger die Regirung bekätiget vnd öffentlich
verfaßet/ vnnnd Höchst Seel: **Ihr Kön: Mttu.** vnser
Allergnäd. Königs/ vorsorge vnnnd wille (dasür **Ihr Kön:**
Mttu. wir Höchlich zurühmen Ursach haben) in obacht
genommen vnnnd nachgelebet werden möge: Als begehr-
ten wir sämbt/vnd sonderlich / das die Reichs Räte die Re-
gierung/ nach Selbiger Regirungs Ordnung / off die beste
Art vnd Weise/ so des Vatterlandes Wollfahrt erfordern
kan vnd benöthiget ist/ anstellen vnnnd zuwercke richten wol-
len.

Insonderheit weil die Fünff Hohe Ambter/
Als Reichs Drocht / Marsch / Ammiral/ Cankler vnnnd
Schatzmeister/vnnnd in eines oder des Andern abwesen/ der
Elteste von den Reichs Räten von selbiaem Collegio an
deszen Stelle/ der nächste zu **Ihrer Mttu:** vnserer Vn-
mündigen Königinne Vormund vnd des Reichs Vorsteher
ist:

Als haben wir die Sache bey vns zurgenüge erwo-
gen/ vnd gleich wie obbeschriebene fünff Ambter allezeit mit
Höchst Seel: **Kön Mttu.** im Rath gewesen / vnnnd durch

Sie

Sie die Schwereste vnd wichtigste Reichs Sachen verricht
et worden; Also erkennen vnd billigen Wir einhelliglich/
vor vns vnnnd auch von wegen aller vnserer Mitbrüder/vor
trawen vnd verordnen / beydes nun als zu allen zu kommene
den zeiten / obernente Fünff Beambten vnnnd in eines jeden
Abwesen von Stockholm / den Eltesten von den Reichs
Räthen von selbigen Collegio, des Abwesenden stelle zu
bekleiden vnd des Reichs Regierung vnd vnserer Königin
ne Vormundtschafft vor zustehen / solches Collegiatum
vnd mit einhälliger Stimme zuführen / vnser Allergnäd:
Königine vnmündige Iaher in Ihrer Mitten: Nahmen
mit des Reichs Rahts einrathung / ohn vorkränd des
Reichs vnd der Ständen Rechten / keine schaden zu fügen/
Sondern viel mehr die fünff Collegia oder Brüderschafft
ten bey macht erhalten: Welche bestehen in Hoffgerichten/
Kriegs Rechten / Ammiraliteten / Canzleypen vnnnd Re
chen Cammern: gleich wie Sie von den vorigen Königen/
vnd insonderheit Höchstseel: Ihr Kön. Mtt. so jüngst
regieret / seind eingeführet vnnnd angerichtet worden: Bes
ständig vnd fast zu halten über der Königin vnd des Reichs
Rechten / als auch eines jeden wolhergebrachten Freheiten
vnd Gerechtigkeiten: Das Schwedische Gesez / Rechte/
Justizi vnd Pollicey / im Lande handzuhaben / vnnnd nach
äußerstem Verstande vnd Macht / das Reich vnd was dazus
gehöret zu verantworten vnd zu verfechten: Allermäße/
wie Sie solches für GOTZ / vnser Allergnäd: Königin
in ihren angehenden Iahren / den Reichs Ständen vnd ei
nem Jeden Ehrlichen Man / trewlich werden zu verant
worten haben / wann solches von Ihnen erfordert wird:
Gleich wie Sie sich hiezu / gegenwertige vnnnd Abwesende/
dieselben so nun sein oder künfftig zukommen könten /

verpflichten vnnnd verobligiren/ also das Ihr Eynde vnnnd
Revers gleichmäsig seye. Dagegen geloben vnd ver-
heissen Wir sambtliche ReichsRähte vnd Stände/ das wir
vorgewählte fünff hohe Beambten vnnnd den Eltesten von
den ReichsRähten/ der erwan des Abwesenden Beambten
Platz veretrete/ nicht alleine alle würde vnnnd Ehre bewei-
sen/ Sondern auch Ihnen sambtlichen in aller willfährig-
keit zu Geborh stehen vnd ihre Befehl halten/ in alle dem/
so sie vns zu Gottes Ehren/ vnser Königin vnnnd des
Reichs beste vnd diensten gebieten vnd befehlen werden.
Vnd dafern sich etwa einer da gegen mit Worten oder Wer-
cken setzete/ straffen vnd zum gehorsam zwingen helfen.

Zum Sechsten. Weiln auch vnser Vatter Land
mit dem Römischen Keyser vnnnd der Papistischen Liga
in öffentlichem Kriege stehet; Welchen wir so lange/ biß
Gott darauff einen gutten Ausgang vnd vnserm Vaters
Lande einen sichern/ Ehrlichen vnd zuträglichen Frieden
Gnädigst verleihen wil: Wie Er von Höchst Seel:
Rön. Mtt. vnsern Weyland Allernäd: Könige vnnnd
Herren wollangefangen vnnnd mit Ihrer Christmil. Gedäch-
t: Edlesten Königl. Blutte versiegelt ist: mit eüßers-
ter macht/ nochst Gottesgnädigem Beystande/ willig vnd
bereit sein aufzuführen: So ist ohne das auch sehr nöth-
ig vnd ratsam/ das wir vns gegen alle andere zuwachsende
Feindschafften woll fürsehen vnd Verstärcken: Des-
rentwegen haben Wir sambdlichen bewilliget/ dz die Auf-
schreibung welche im Herbst bewilliaet worden/ mit dem
sheßen über das ganze Reich gehalten werden soll/ gänzlich
nach der Art vnd weise/ wie es mit der Jüngstverwils-
chenen Aufschreibung ist gehalten worden: Jedoch eines
jeden Rechte vnd Privilegium hiemit vngeschwächt vnnnd
vorher

vorbehalten. Gleich wie Wir vns auch freywillig vnd
einträchtig verpflichten/geloben vnd versprechen/das/wann
es des Vatterlands Nohtturfft also ersoderte vnnnd benöhtis
get sein würde/entweder wegen der Fehde / darin Wir albes
reit sein: Oder anderer Feinde vnnnd wiederwertiger hals
ben / Welche Ihrer Mtt. vnser Allernad. Vnmündis
gen Königin vnd des Reichs Rechte vnd Sicherheit/einer oo
der ander maßen / angreifen wollen: Wir als dann/ein
feder vor sich selbst/ mit Leib vnd allen Kräfteñ vns bereit
vnd fertig halten/ solchen zuwiderstehen.

Zum Siebenden. Wir wissen auch/das kein
Reich ohne Mittel bestehen kan/vnd kein Krieg ohne Vnkos
ten außgeführt werden mag: Derowegen Wir auch glei
cher maßen einhellig bewilligen/das der kleine vnd Röhlen
Zoll/zu des Reichs Wollfahrt vnd besten/ continuiren sol
len / vormöge der Ordnung welche nun gemacht worden:
Wie auch die Viehsteuer/ welche vorgangen Jahr bewillia
get worden/für dieses mahl aufgehen sollen. Im fall auch
der Teütsche Krieg länger wehren solte/ oder auch geschehen
möchte/ das vnser Vatterland in einige andere weitläufftigs
keit / Krieg oder Beschwere gerathe: So geloben vnd Vers
pflichten wir vns / wann Wir von den Hoch Löb: HHh.
Reiche Rächten vnd Vorstehern deswegen ersuchet werden /
das Wir für vnsern Christlichen Glauben / für vnser E
rwehlt. Königin/ für des Vatterland Rechte Freyheit vnnnd
Sicherheit / der Erohn zu hülf kommen vnnnd beystand lei
sten wollen/wie es die Zeit/ Gefährlichkeit vnd Nohtturfft ers
odern vnd erheischen mag/ nach vnser eüßersten macht vnnnd
vermegen: Wie Wir dan allezeit für des Vatterlandes
Wollfahrt / Nutzen vnd Sicherheit / beyde Leib vnd Gut
gerne auffsetzen vnnnd vngespahret haben wollen. Darzu
Wir

Wir uns alle/ sämbelich vnnnd Sonderlich/ gegenwertige
vnd abwesende hiemit verpflichten.

Das Wir nun dieses alles / wie obbeschrieben steht/
sambt vnd sonders von vnser eigen vnd vnserer Mitbrüder
wegen/ so woll abwesend als gegenwärtig / so woll vngelob
ne als geborne aus einem freyen willen vnnnd berathenem
Mühe/gut befunden/ beschloßen vnd vns volkômlich dar
über vereinigt haben: Auch wie Trewe rechtsinnige vns
tersaßen diesem treulich vnnnd beständiglich nachkommen
wollen vnnnd sollen: Derowegen haben Wir obbeschrie
bene Schwedische ReichsRäthe vnd Stände/ dieses mit
vnsern eigenen Händen unterschrieben vnd wißentlich
vnser Insiegel hierunter anhängen vnd für

erwiden l. hen. So gegeben vnnnd ge

schrieben worden / In Stock

holm den 14. Martij.

Anno 1633.

